

Alkoholkrankheit im Spiegel der Geschichte

Informationsabend für Patient*innen, Angehörige und Interessierte am 21. September

Alkohol ist ein gesellschaftlich anerkanntes Genussmittel. Doch Alkohol kann auch krank machen und – im schlimmsten Fall – tödlich sein. Die Alkoholabhängigkeit ist eine Suchterkrankung, die mit körperlichen, psychischen und sozialen Folgeschäden einhergeht. Doch wie hat sich die Sicht auf den Konsum von Alkohol im Laufe der Geschichte verändert? Und seit wann wird die Alkoholabhängigkeit als Krankheit gesehen? Auf diese und weitere interessante Fragen zum Alkoholkonsum im Spiegel der Geschichte wird Dr. Michael Behr, Oberarzt am Zentrum für psychische Gesundheit im Klinikum Ingolstadt, bei seinem Vortrag am 21. September ab 18 Uhr eingehen.

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet vor Ort im Konferenzraum des Zentrums für psychische Gesundheit, Raum 2950 (Nähe Notfallzentrum), im Klinikum Ingolstadt statt. Die Anmeldung für den Vortrag erfolgt per Mail an Infoabende-KP@klinikum-ingolstadt.de oder über die Homepage des Klinikums Ingolstadt: <https://klinikum-ingolstadt.de/alkoholkrankheit/>

Das **Klinikum Ingolstadt** bietet als eines der größten kommunalen Krankenhäuser in Bayern die Behandlung komplexer Krankheitsbilder in Wohnortnähe. Über 3.800 Mitarbeiter*innen versorgen jährlich rund 33.000 stationäre/teilstationäre sowie 68.000 ambulante Patient*innen in 21 Kliniken und Instituten. Zum Klinikum Ingolstadt gehört eines der größten deutschen Zentren für psychische Gesundheit in einem Allgemeinkrankenhaus.

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen

Viola Neue

Unternehmenskommunikation und Marketing

Tel.: (0841) 8 80-10 63

E-Mail: viola.neue@klinikum-ingolstadt.de